

Einstimmiges Jury-Votum für Verlängerung bis 2027: Zweite Amtszeit für steirischer herbst-Intendantin Ekaterina Degot

Ekaterina Degot wird für die Periode 2023 bis 2027 als Geschäftsführende Intendantin der steirischer herbst festival gmbh wiederbestellt. Die Eigentümerversammlung, Kulturlandesrat **Christopher Drexler** für das Land Steiermark und **Kulturstadtrat Günter Riegler** für die Stadt Graz, folgen damit der einstimmigen Empfehlung der sechsköpfigen Findungskommission. Degot hat die Funktion als Geschäftsführende Intendantin seit 2018 inne.

Begründung der Findungskommission

„Ekaterina Degot hat eine ausgezeichnete Bewerbung sowie Präsentation geliefert. Sie hat in äußerst schwierigen Zeiten, die in den letzten beiden Jahren von der Covid-Pandemie geprägt waren, Programme mit international sehr positiver Wahrnehmung gestaltet und hat damit in schwierigen Zeiten die Position des steirischen herbst als herausragendes Festival gestärkt. Sie referierte ihr Leitmotiv ‚Kunst soll mit Leben verbunden sein und Hoffnung geben‘ in beeindruckender Weise. Ekaterina Degot steht für wegweisende, transdisziplinäre Projekte, die in unserer Zeit der globalen Transformationen richtungsweisend sind. Darüber hinaus scheint der Kommission Ekaterina Degot in der derzeitigen Situation eines Krieges in Europa besonders befähigt zu sein, ein Festival in dieser Zeitenwende in die Zukunft zu führen.“

Die Findungskommission wurde von **Heinz Wietrzyk** (Vorsitzender des Aufsichtsrates) geleitet und setzte sich zusammen aus **Peter Pakesch** (Aufsichtsratsmitglied), **Kathrin Rhomberg** (Kuratorin für zeitgenössische Kunst), **Sahar Mohsenzada** (Aufsichtsratsmitglied), **Milo Tesselaar** (Aufsichtsratsmitglied) und **Günther Witamwas** (Kulturbeirat Stadt Graz).

„Wir haben in den Hearings durchwegs professionelle und qualitätsvolle Präsentationen von Persönlichkeiten der nationalen wie auch der internationalen Kunstszene gesehen. Die Kommission war sich letztlich jedoch einig, dass die Bewerbung und die Vorstellung von Ekaterina Degot hervorstechend ist und hat sich somit einstimmig für ihre Wiederbestellung ausgesprochen.“—
Aufsichtsratsvorsitzender **Heinz Wietrzyk**, Vorsitzender der Findungskommission

„Ich gratuliere Ekaterina Degot zur Wiederbestellung als Intendantin des steirischen herbst. Sie hat die Findungskommission wie auch uns als Eigentümerversammlung durch ihre klaren Vorstellungen überzeugt, wie sie dieses traditionsreiche Festival der zeitgenössischen Kunst, auf ihren bisherigen Erfahrungen aufbauend und mit neuen Akzenten versehen, in den kommenden Jahren entwickeln will. Das Motiv von Ekaterina Degot, mit Kunst Hoffnung zu geben, gewinnt in dieser Zeit besondere Aktualität. Ich denke, wir dürfen freudig gespannt auf die kommenden Ausgaben des steirischen herbst blicken.“—Kulturlandesrat **Christopher Drexler**

„Mit Ekaterina Degot, die bereits im Jahr 2017 meine erste Wahl war, setzen wir den Weg des Festivals mit einer Persönlichkeit fort, die im Jahr 2020 von den führenden internationalen Kunstmagazinen Monopol und Art Review unter die wichtigsten Personen des internationalen Kunstbetriebes gereiht worden ist. Die Inszenierungen der vergangenen Jahre – Paranoia TV und The Way Out – haben einen Weg aus der Komfortzone gewiesen, inmitten von Covid-Krise und der Krise der Freiheit.“ –Kulturstadtrat Günter Riegler

Statement von Ekaterina Degot

„Während meiner ersten Intendanzperiode hat sich die Welt stark verändert: Die Pandemie hat den Festivalbetrieb immer wieder herausgefordert und nun stehen wir vor einer Neuordnung der Sicherheitslage weltweit. Der blutige Krieg des putinistischen Russlands gegen die Ukraine im Herzen Europas, den wir jetzt erleben, bringt ein Déjà-vu für den steirischen herbst. ‚Wir wissen, wie ernst die Stunde ist, die die Weltenuhr gegenwärtig zeigt‘, hat Hanns Koren im September 1968 gesagt, als er die erste Ausgabe des steirischen herbst eröffnet hat – und wie wahr sind diese Worte auch heute wieder.

Der steirische herbst hat den Kalten Krieg und die Jugoslawienkriege überstanden und wird in den kommenden Jahren lernen, eine noch zentralere Rolle auf der sich seit Februar 2022 tragisch verändernden Landkarte Europas zu spielen. Der blutige Krieg in der Ukraine und das extrem repressive Regime in Belarus und Russland schaffen für die Welt und auch das Festival neue Herausforderungen. Als jemand, der tatsächlich bereits in einem Kalten Krieg gelebt und darunter gelitten hat, weiß ich sehr genau, was in diesem Moment kulturell und künstlerisch nötig ist.

Der steirische herbst ist lokal sehr verwurzelt, und ich weiß und sehe, wie stolz die Steirer:innen auf ihr Land sind und wie sehr sie sich dafür einsetzen. Gleichzeitig steht das Festival für ein starkes Bestreben, international zu sein, Teil der großen Welt zu sein. Als jemand, der aus einem permanenten ‚Lockdown‘ in der Sowjetunion kommt und in dieser Zeit fünf Sprachen gelernt hat, nur um sich mit der Welt verbunden zu fühlen, weiß ich, wie stark der Wunsch ist, nicht isoliert zu sein, und wie wir ihn jetzt, in traurigen Zeiten des zunehmenden Nationalismus und der Engstirnigkeit auf der ganzen Welt, aber auch in diesem Teil Europas, unterstützen sollten.

In diesen Zeiten brauchen wir eine radikale Solidarität miteinander, ein Gemeinsam-Sein. Dafür steht auch der steirische herbst seit seiner Gründung. Deshalb werde ich in den kommenden fünf Jahren noch stärker daran arbeiten, den steirischen herbst für alle zu öffnen.“

Zur Person

Die in Moskau geborene Kunsthistorikerin, Forscherin und Kuratorin leitet seit 2018 den steirischen herbst als Intendantin und Chefkuratorin. Davor war Ekaterina Degot von 2014 bis 2017 Künstlerische Leiterin der Akademie der Künste der Welt in Köln. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf ästhetischen und gesellschaftspolitischen Fragen in Russland und Osteuropa vom 19. Jahrhundert bis zur postsowjetischen Ära. Sie kuratierte u. a. die 1st Ural Industrial Biennial in Jekaterinburg (2010), gemeinsam mit Cosmin Costinas und David Riff) und leitete zusammen mit Riff die erste Bergen Assembly (2013). Ekaterina Degot lebt in Graz.

~~steirischerherbst~~

Pressemitteilung, 17.3.22

Hochauflösendes Bildmaterial findet sich im **Pressebereich des steirischen herbst** zum Download. Wir freuen uns über eine Veröffentlichung und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

steirischer herbst Pressebüro
presse@steirischerherbst.at
t +43 316 823 007 61